



Kein Sand im Getriebe im Kulturtreff Dietlikon

## Vergängliche Kunst und zeitlose Musik

(Foto rm)

Im Sandkasten gespielt haben wir als Kinder wohl alle. Wir haben Kuchen «gebacken» und Figuren geformt. Schon lange hinter sich gelassen hat Urs Rudin diese Phase. Er «malt» Bilder mit Sand und untermalt die Entstehung der Gemälde mit selbstkomponierter Musik. Während die Musik Bestand hat, genügen wenige Handbewegungen und das Bild wird wieder zu Sand.

■ Ruedi Muffler

Furore gemacht hat Urs Rudin in der zweiten Staffel der Castingshow «Die grössten Schweizer Talente» auf «SRF 1». Mit der bis dahin eher unbekannteren Kunst des Sandmalens verblüffte er Jury und Publikum. In der Finalshow am 17. März 2012 belegte er Platz fünf. Das war der Start

zu einer Karriere im In- und Ausland. Am vergangenen Freitag und Samstag gastierte er zusammen mit dem Musiker Oliver Oesch im zweimal fast ausverkauften Kulturtreff Dietlikon.

Lesen Sie auf der Seite 2 weiter.

### Der grosse Sturm

Sabine fegte über Europa. Auch die Kuriergemeinden bekamen ihn zu spüren. Doch in der Region kam man glimpflich davon.

3

### Der grosse Soul-Star

Ray Charles' Stimme prägt den Soul. Ihm ist der Film «Ray» gewidmet, den der Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen zeigt.

7

### Amtlich

Gemeinsam  
Dietlikon  
Wangen-Brüttisellen

8  
9-11  
12-13



**Vorteile auf einen Blick**

- Ressourcen-orientierte Kinderkrippe (Marte Meo)
- 3-sprachig: Deutsch  
Spanisch  
Englisch
- genügend Personal
- Es wird jeden Tag frisch gekocht (ausgebildeter Koch)
- viel Platz vorhanden: 521 m<sup>2</sup>  
inkl. privater Terrasse ca. 32 m<sup>2</sup>  
zusätzlicher Essraum ca. 25 m<sup>2</sup>
- Bushaltestelle in 3 Minuten zu Fuss erreichbar
- genügend Parkplätze vorhanden

**Industriestrasse 12, 8305 Dietlikon**  
**Telefon 043 511 83 74, 076 411 84 70**

**Öffnungszeiten:**  
**Montag – Samstag 7.00–19.00 Uhr**

**[www.kitagoldschatz.ch](http://www.kitagoldschatz.ch)**



Sandmaler und Pianist Urs Rudin und Gitarrist und Sänger Oliver Oesch. (Foto rm)

### Sandmalerei ist nicht dasselbe wie Sändelen

Die Frage, ob er schon als Kind gern gesändelt habe, beantwortete Urs Rudin wie folgt: «Ich war nicht häufiger im Sandkasten als andere Kinder und wenn, dann habe ich lieber mit Autos gespielt.» In einem Variété in Basel hat ihn dann vor mehr als zwanzig Jahren ein ungarischer Sandmaler mit seiner Kunst nachhaltig beeindruckt. Jahre später hat er in einer Fernsehsendung wieder einen Sandmaler gesehen und beschlossen: «Das probiere ich auch!» Als Autodidakt hat er sich die Kunst der Sandmalerei zu eigen gemacht. Das war vor gut acht Jahren. Eine musische Ader hatte er schon immer, war er doch Lehrer für Deutsch, Geschichte und Musik. So komponierte er fortan nicht nur Musik, sondern auch Bilder. Nach der erfolgreichen Teilnahme an der erwähnten Castingshow wurde er zum fragten Künstler. Neben Soloauftritten als Sandmaler ist er regelmässig auch als Musiker unterwegs. Vor gut drei Jahren hat er den Lehrerberuf an den Nagel gehängt. Seither widmet er sich ausschliesslich der Kunst.

### Kunst kennt viele Formen

Urs Rudin ist nicht allein nach Dietlikon gekommen. Sein Bühnenpartner Oliver Oesch ist ein ehemaliger Schüler von ihm. Rudin als Pianist und Oesch als Sänger

und Gitarrist führten das Publikum durch 40 Jahre Popmusik. Mit Songs von Elton John, den Eagles, Prince, The Monkees und The Queen eröffneten sie den Abend. Oliver Oesch zeigte sich dabei als stimmungsvoller Sänger. Schade, dass er in den höheren Tonlagen forciert klang. Rudin war ihm ein genialer Begleiter am E-Piano und als Backgroundsänger. Die beiden weckten mit ihrer Musik bei vielen Zuhörern Erinnerungen an vergangene Zeiten.

Nach fünf Songs wechselte Rudin vom Klavierstuhl an den Zeichnungstisch, einer von unten be-

**«Ich war nicht häufiger im Sandkasten als andere Kinder.»**

Urs Rudin

leuchteten Glasplatte. Eine über dem Tisch angebrachte Kamera übertrug die Bilder auf eine Leinwand, so dass das Publikum das Entstehen der Kunstwerke mitverfolgen konnte. Mal rieselte der Sand aus Rudins Fäusten, mal brachte er mit den Fingerspitzen Details an. Mit den Fingern veränderte er die Bilder in Windeseile. So wurde innerhalb weniger Sekunden aus dem Schweizer mit dem Sennenkäppi ein Franzose mit

Beret oder ein Brite mit Melone. Ebenso schnell wurde aus einem bedrohlich wirkenden Helikopter eine Friedenstaube. Überrascht hat die Detailtreue der Bilder. Urs Rudin arbeitet mit sehr feinem Saharasand, wie er in Terrarien zum Einsatz kommt.

### Evergreens von Mani Matter

Nach dem ersten gestalterischen Auftritt von Rudin gehörte die Bühne Oliver Oesch.

Wie Rudin aus dem Baselbiet kommend, erwies er sich als versierter Interpret von Liedern des unvergesslichen Berner Liedermachers Mani Matter. Aus dessen grossem Schaffen trug Oesch einen Strauss heiterer, besinnlicher, aber auch hintergründiger Lieder vor. Dass er am Freitagabend beim Lied «Nei säget sölle mir» ei-

nen Texthänger hatte, verzieh ihm das Publikum mit spontanem Applaus.

Rudin seinerseits erinnerte sich an seine ersten Schritte am Klavier. Er sinnierte darüber, wie das Kinderlied «Alli mini Äntli» wohl geklungen hätte, wenn er in einem anderen Umfeld oder gar im Ausland aufgewachsen wäre. Auch führte er dem Publikum akustisch vor Augen, dass das Lied auch von Wolfgang Amadeus Mozart stammen

oder zum Repertoire einer Band aus den Roaring Twenties gehört haben könnte. Dabei begeisterte er das Publikum als virtuoser, phantasiereicher Pianist.

### Perfektes Timing

Die Gestaltung der Sandbilder untermalte Urs Rudin mit von ihm komponierter Musik, die ab Tonträger erklang. Da die Musik oft gezielt mit einem Gag auf eine bestimmte Stelle der Entstehung eines Bildes hinsteuerte, kam dem Timing grosse Bedeutung zu. So erklang Ländlerrmusik, als der Mann auf dem Sandbild ein Sennenkäppi trug, Musetteklänge begleiteten den Franzosen und Russisch tönte es, als eine Kosakenmütze den Kopf des Mannes zierte. Mit einem sandigen «We love Kulturtreff» bedankte sich der Künstler für die Einladung nach Dietlikon.

### Begeistertes Publikum

Es war ein Abend mit toller Musik und verblüffender Sandmalerei. Die Musik hat Bestand, Rudins Sandbilder sind für den Augenblick geschaffen. Beides ist vom Publikum am Freitagabend begeistert aufgenommen worden. Mit einem Polo Hofer-Medley und Reinhard Meys «Gute Nacht Freunde» bedankten sich Urs Rudin und Oliver Oesch für den herzlichen, anhaltenden Applaus.